

Quelle: www.wa-online.de. vom 26.11.2009

Rubrik: Lokales

[\[Drucken\]](#)

Waldorfschule erhält Solarstromanlage

PELKUM



Die neue Solarstromanlage soll spätestens zur Weltklimakonferenz ab 7. Dezember in Kopenhagen arbeiten. Vorgestellt wurde das Projekt von: (von links)

Fuge-Vorsitzender Karl A. Faulenbach, die fairPlan.net-Vorstände Sabine Terhaar und Edgar Boes-Wenner, Lehrerin Sabrina Stratenberg und Dagmar Füller, kaufmännische Leiterin der Waldorfschule. Foto: Rother

PELKUM Auf dem Dach der Waldorfschule Hamm am Kobbenskamp wird zurzeit eine 26 Kilowatt große Photovoltaikanlage errichtet. Sie soll 23000 Kilowattstunden Strom im Jahr

erzeugen. Hinter dem 80000 Euro teurem Bauvorhaben stehen gleich drei Initiatoren: die Schule, die ökologisches Bewusstsein mit ganzheitlichem Lernen verknüpfen will, das hiesige Forum für gerechte Entwicklung (Fuge), das seinen Mitgliedern einen praktischen Weg zur Erzeugung von fairem, grünen Strom ebnen möchte, sowie der Planer und Betreiber fairPlan.net, eine Genossenschaft mit 700 Mitgliedern und Sitz in Münster, die sich dem globalen Klimaschutz und überdies der Armutsbekämpfung verschrieben hat. Gewinner sind daher auch die Menschen in ärmeren Ländern. So soll - wie bei allen Projekten von fairPlan.net - ein Teil der Gewinne aus der Solarstromanlage dort investiert werden. Gedacht ist derzeit an ein Biogas-Projekt in Nepal, berichten die beiden Vorstände Sabine Terhaar und Edgar Boes-Wenner.

fairPlan.net betreibt derzeit drei Windkraft- und 14 Solarstromanlagen in ganz NRW, darunter auch die Anlage im Maxipark, die noch von der Vorgängerfirma SNOW installiert worden war. Das Besondere an der neuerlichen Investition: Daran kann sich jeder Bürger beteiligen. Insgesamt werden für 10000 Euro Anteile vergeben. "Wir haben bereits sechs feste Interessenten", sagt Fuge-Vorsitzender Karl A. Faulenbach. Darunter ist auch die Klasse eins der Waldorfschule, so Lehrerin Sabrina Stratenberg. Im Zuge des Projekts sparen die Eltern der Erstklässler schon jetzt für die Abschlussfahrt ihrer Sprösslinge an, denn für die finanzielle Beteiligung zahlt fairPlan.net einen Garantie-Zins von vier Prozent, bei 1000 Euro und zehn Jahren Laufzeit rund 350 Euro. Wie hoch der Betrag am Ende wirklich ist, der ausbezahlt wird, ist aber vom Ertrag der Anlage abhängig. "In der Regel laufen sie besser als prognostiziert. Das gilt zum Beispiel auch für unsere Anlage auf dem Gemeindehaus der Trinitatis-Gemeinde in Braam-Ostwhenemar", sagt Boes-Wenner.

An fehlenden Geldgebern kann das Projekt nicht mehr scheitern. So ist der Bau der neuen Anlage durch eigene Finanzen gesichert. Mit 7000 Euro sitzen außerdem die Stadtwerke Hamm mit im Boot. Sie seien verpflichtet, den Gewinn aus Ökostrom wieder in erneuerbare Energie zu stecken, so Boes-Wenner.

Mit dem Bau der Solarstromanlage wollen die Initiatoren im Kleinen zeigen, wie Klimaschutz im Großen funktionieren kann. Durch die lokale Verankerung werde zugleich den Kommunen ein Weg aufgezeigt, ohne Gründung eigener Gesellschaften und Risiken ihre Klimaziele zu erreichen. "Für Osnabrück gibt es die Rechnung, dass 80 Prozent des privaten Strombedarfs gedeckt werden kann, wenn alle nutzbaren

Dachflächen mit Photovoltaik ausgestattet würden", schildert Faulenbach.

Wie die kaufmännische Leiterin der Waldorfschule, Dagmar Füller, erläutert, wurde das Dach des Klassenraum-Gebäudes, auf dem die Solarplatten angebracht werden, im Zuge der jüngsten Sanierung verstärkt. Spätestens zur Weltklimakonferenz in Kopenhagen soll die Anlage laufen. Die Waldorfschüler sollen demnächst an einer Info-Tafel ablesen können, wie viel Strom aktuell produziert wird. Das Waldorfschul-Dach ist übriges auch neue Heimat für die Solaranlage, die bislang auf der VHS Strom produziert hat. Dieses Gebäude wird abgerissen. **jm**

© Westfälischer Anzeiger, Hamm

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung vom Westfälischen Anzeiger Verlagsges. & GmbH & Co KG

+++ Der direkte Draht zum Westfälischen Anzeiger +++

Redaktion: (0 23 81) 1 05-0 **Anzeigen:** (0 23 81) 1 05-2 24 **Vertrieb:** (0 23 81) 1 05-0

[Fenster schließen.](#)